



## Jahresprogramm 2019

Der **Dachverband für Natur- und Umweltschutz** versteht sich als das Umweltgewissen Südtirols. Er setzt sich ehrenamtlich für die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt und einer intakten Natur im Lande ein. Da Umweltpolitik aber nicht nur lokal betrieben werden kann, befasst sich der Dachverband als **CIPRA Südtirol** weitreichender auch mit dem Schutz des Alpenraumes.

Der Dachverband ist ein konsequenter Partner in Umweltfragen. Er vertritt Umweltanliegen gegenüber Privaten, Unternehmen, Behörden und politischen Gruppierungen und zeigt für ökologisch bedenkliche Projekte sinnvolle Alternativen auf.

Zugleich unterstützt und koordiniert der Dachverband die Tätigkeit der unterschiedlichen Gruppen und Einzelpersonen, die sich für den Natur- und Umweltschutz in Südtirol einsetzen.

### 1. Ordentliche Tätigkeit

Das „**Naturschutzblatt** – Mitteilungen zum Natur- und Umweltschutz in Südtirol“ wird auch im Jahr 2019 wieder dreimal erscheinen und allen Mitgliedern, Bibliotheken und Schulen, Jugendzentren, Seniorenheimen und Hausärzten, Gemeinden, Landtagsabgeordneten und Landesämtern u.a.m. zugeschickt werden. Die Kooperationsvereinbarungen mit Einkaufvergünstigungen für unsere Mitglieder sollen auch im laufenden Jahr ausgebaut werden.

Für die Reihe **Umwelt & Recht in Südtirol** ist 2019 eine gedruckte Ausgabe geplant. Das Thema dieser Sonderausgabe wird das neue Gesetz Raum und Landschaft sein.

Zudem könnten auch heuer einige **monothematische Publikationen** nur digital erstellt werden. Ob und wenn ja welche digitale Broschüre(-n) es 2019 geben wird, hängt von den aktuellen Themen und der Verfügbarkeit von finanziellen Ressourcen ab.

Als regionale Vertretung der CIPRA in Südtirol wird das **Szene Alpen** (vormals *CIPRA-Info*) an die Landtagsabgeordneten und Landesämter in Bozen verteilt. Weitere 300 Exemplare werden an Interessierte in Südtirol direkt von der CIPRA International von Liechtenstein aus verschickt.

Die Mitgliedsvereine, Ortsgruppen, UmweltschutzvertreterInnen in den Gemeindebaukommissionen und Interessierte werden mit **Rundschreiben** über Veranstaltungen und Tagungen zu Natur- und Umweltschutzthemen auf dem Laufenden gehalten. Zudem finden heuer gleich mehrere auf unsere Mitgliedsorganisationen und Vertreter zugeschnittene Veranstaltungen statt.

Der Ausbau einer **Öko-Fachbibliothek** mit naturkundlichen Büchern und Zeitschriften wird weitergeführt. In Absprache mit dem Amt für Bibliothekswesen ist sie im Internetverzeichnis veröffentlicht.

Um in begründeten Fällen Alternativen oder Vorschläge des Dachverbandes untermauern zu können, ist es unumgänglich auch Fachgutachten in Auftrag zu geben.

Ein weiterer Kommunikationskanal des Dachverbandes sind die **sog. neuen Medien**. Damit wird der Kommunikation über **Internet** und der digitalen Bereitstellung von Daten und Informationen Rechnung getragen. Unsere Website bietet eine Fülle an Informationen zu aktuellen Themen des Natur- und Umweltschutzes. Unser **Infoletter** geht mehrmals im Jahr an all jene Mitglieder, welche uns in den letzten Jahren ihre Mail-Adresse mitgeteilt haben. Dabei achten wir darauf, die Zahl des Infoletters auf ein Minimum zu beschränken, um die Empfänger nicht zuzu'spamen'. Von außen zwar immer wieder angeregt, ist aber zur Zeit eine seriöse Präsenz des Dachverbandes auf verschiedenen Social-Media-Kanälen mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht möglich.

In Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Ämtern wird der Dachverband verschiedene **Aktionen** mitgestalten und in verschiedenen internen und externen **Arbeitsgruppen** mitarbeiten.

Die Geschäftsstelle wird von Personen kontaktiert, die **Auskünfte**, Kontaktadressen oder eine **Beratung** zu Verfahrensfragen wünschen. Umweltschutzgruppen, Bürgerinitiativen und Einzelpersonen suchen oft die Unterstützung des Dachverbandes zur Verhinderung von Eingriffen, die Südtirols Natur und Umwelt gefährden könnten. Dem Büro werden auch ständig größere und kleinere Umweltvergehen in Südtirol gemeldet, denen der Dachverband versucht entgegenzutreten, indem er über **Pressearbeit** aufrüttelt und informiert und die zuständigen Behörden und - wenn nötig - die Gerichte einschaltet.

Zu aktuellen Themen werden auch weiterhin **Pressemitteilungen** herausgegeben und **Pressekonferenzen** abgehalten.

## 2. Mitarbeit in verschiedenen Gremien

Zu den institutionellen Aufgaben des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz zählt die Entsendung seiner VertreterInnen in verschiedene **Kommissionen auf Gemeinde- und Landesebene**. Diese Vertretung ist gesetzlich vorgeschrieben für:

- Gemeindebaukommissionen
- Landeskommission für Landschaftsschutz (ersetzt die II. Landschaftsschutzkommission)
- Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung (ersetzt die I. Landschaftsschutzkommission)
- Führungsausschüsse der Naturparks
- Führungsausschuss des Nationalparks Stilfser Joch
- UVP-Beirat
- Begleitausschüsse ELER, PSR

Zudem wurde dem Dachverband für Natur- und Umweltschutz in der **Arbeitsgruppe Landwirtschaft** sowie jener der **Großraubtiere** Sitz und Stimme eingeräumt. Auch im heurigen Jahr wird der Dachverband in diesen Gremien die Interessen des Natur- und Umweltschutzes vertreten. Daneben wird der Dachverband diese Themen auch im Rahmen der „Schule des Wandels“ als konstruktives Bildungsangebot anbieten. Zudem wird der Dachverband für Natur- und Umweltschutz den Prozess für die Ausarbeitung der Durchführungsbestimmungen und die Anwendung des neuen **Raumordnungsgesetzes**, welches die beiden bestehenden Gesetze zur Raumordnung sowie zum Landschaftsschutz zusammenfasst, auch weiterhin begleiten.

Ferner wird der Dachverband für Natur- und Umweltschutz als repräsentativster Umweltschutzverband des Landes bei der Erarbeitung und Umsetzung umweltrelevanter Projekte, bei denen eine Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit vorgesehen ist, mit Sitz und Stimme vertreten sein, so etwa in den laufenden und neuen **Gewässer-Betreuungskonzepten**, wie der Weiterführung des *Etschdialogs* zwischen Meran und Salurn oder auch der Erstellung des Gewässerschutzplanes.

Der Dachverband ist regionales Komitee der Internationalen Alpenschutzkommission (**CIPRA**). Vertreter des Dachverbandes nehmen an den **Präsidiumssitzungen, Delegiertenversammlungen, Geschäftsführersitzungen und an der jährlichen Fachtagung** teil. Die CIPRA ist in allen sieben Alpenstaaten vertreten, ist Mitglied der IUCN und hat Beobachterstatus im Europarat und bei der Alpenkonvention.

Seit Mitte des Jahres 2009 ist die Geschäftsstelle des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz auch offizielle Anlaufstelle für die **Alpentransitbörse**, welche von der Schweizer Alpeninitiative propagiert wird.

## 3. Tätigkeitsschwerpunkte 2019 Klimaschutz

Die Tätigkeitsschwerpunkte für das laufende Jahr 2019 gliedern sich in folgende Themen und verstehen sich - vorbehaltlich der Genehmigung des Gesuchs um öffentliche Beiträge - für die ordentliche Tätigkeit 2019. Nicht berücksichtigt werden können naturgemäß alle kurzfristig und sich erst im Laufe der Jahres ergebenden Themen und Tätigkeiten, die aber auch mit den Mitteln und Ressourcen des am Jahresbeginn beschlossenen und genehmigten Programms bestritten werden müssen:

### a) Klimaschutz

Selbst der Beirat des Weltwirtschaftsforums von Davos hat mittlerweile den Klimawandel als die weltweit größte zukünftige Bedrohung identifiziert. Zudem wird es immer augenscheinlicher, dass die Staatengemeinschaft die selbst gesteckten Klimaziele mit großer Wahrscheinlichkeit verfehlen wird. Natürlich werden dabei die Anstrengungen Südtirols nicht ausreichen, um das Weltklima zu retten. Aber wenn Südtirol es in

seiner privilegierten Lage nicht schafft, die im **Klimaplan 2050** gesteckten Ziele zu erreichen, wie können wir dies von anderen erwarten? Aufgrund der immer noch vorhandenen finanziellen Mittel ist die Südtiroler Politik in Sachen Klimaschutz teilweise noch zu ambivalent. So werden zwar durchaus Projekte zum Klimaschutz gefördert, andererseits leider aber auch immer noch zu viele Projekte einer neoliberalistischen Wachstumslogik. Daher möchte der Dachverband für Natur- und Umweltschutz im heurigen Jahr und in Anlehnung an das Beispiel der Umweltschutzverbände in den österreichischen Bundesländern einen Gesetzentwurf für eine Volksinitiative zur Einführung einer **Umwelt- und Klimaanwaltschaft** auch in Südtirol erarbeiten.

## b) Mobilität

Wie schon in den Jahren zuvor, wird die Mobilität auch 2019 einen gewichtigen Platz im ordentlichen Tätigkeitsprogramm des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz einnehmen. Zum einen sind bestimmte Themen noch nicht abgeschlossen, wie etwa die nach wie vor bestehende und im vergangenen Jahr leider wieder zunehmende Problematik der **Stickoxid-Belastung** und der kontinuierlich überschrittenen Jahreshöchstwerte entlang der Autobahn. Hier haben wir zwar sowohl den Rekurs am Verwaltungsgericht Latium gewonnen als auch mittels richterlicher Verordnung eine Kommissarin anstatt des untätigen interministeriellen Komitees erwirken können.

In diesem Jahr werden wir verstärkt darauf drängen, dass die im letzten Jahr unter dem Claim *Dolomites Vives* begonnenen Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung auf den *Dolomitenpässen* endlich greifbar werden. **Die Schließung eines einzigen PASSES** an wenigen Tagen im Sommer ist keine wirksame Verkehrspolitik, sondern reines Marketing. Hier ist auf alle Fälle eine mutigere Verkehrspolitik gefragt.

Das Thema der **Überetscher Tram** hat mit der Ankündigung der Realisierung in der Gemeinden Bozen sowie anschließend weiter ins Überetsch wieder an Fahrt aufgenommen. Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz wird daher zusammen mit den Umweltgruppen von Bozen, Eppan und Kaltern in einer Sensibilisierungsaktion das Thema im entsprechend bearbeiten.

Angesichts der Vielzahl an Projekten im öffentlichen Personennahverkehr, die grundsätzlich als positiv zu bewerten sind, wird der Dachverband eine bewertende Studie aller vorliegenden Projekte im Nahverkehrsbereich mit dem Fokus auf die positiven Auswirkungen in Umwelt-Hinsicht in Auftrag geben, um eine Prioritätenreihung und entsprechend fachliche Empfehlungen aussprechen zu können.

Auch das Thema **Flugplatz Bozen** wird uns 2019 wieder stärker fordern. Einstweilen haben der Dachverband für Natur- und Umweltschutz und andere Vereine/Verbände eine Eingabe gegen die Art und Weise der getätigten Ausschreibung bei der Nationalen Transparenz- und Antikorruptionsbehörde deponiert.

Die in den letzten beiden Jahren gut angelaufene Aktion mit dem Verleih von **E-Lastenbikes**, um die Vorteile eines solchen Vehikels, das ein Auto ersetzen kann, auch vor Ort erlebbar zu machen, wird heuer auch auf interessierte Gemeindeverwaltungen ausgedehnt.

Nicht zuletzt gehört auch der **Mendelradtag** im September wieder zu unseren Aktionen im Bereich Mobilität, welchen wir wie gewohnt in Zusammenarbeit mit den Umweltgruppen und Gemeindeverwaltungen von Eppan und Kaltern ausrichten werden.

## c) Abfallvermeidung

Das Thema Abfall und Abfallvermeidung gehörte jahrelang zu den Schwerpunktthemen des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz, vor allem in der Zeit der Genehmigung des von uns vielfach kritisierten und schlussendlich bestätigten überdimensionierten Müllverbrennungssofens in Bozen. Das Thema Abfall, vor allem aber dessen Vermeidung, wollen wir uns heuer wieder vermehrt und vor allen Dingen positiv und konstruktiv annehmen.

Einen doppelten Nutzen hat unserer Meinung nach die Etablierung der Initiative **Refill** auch in Südtirol. Vor kurzem in Hamburg gestartet machen mittlerweile über 1.000 Dienstleister in mehr als 50 Städten Deutschlands mit. Ziel ist es, eine flächendeckende Erhebung öffentlich zugänglicher Punkte in Südtirol zu erheben, Kooperationspartner und andere zu werben sowie Logo und weiteres zu adaptieren. Einerseits können so die sinnlosen Einweg-Plastikflaschen reduziert werden, andererseits wird das Thema Wasserqualität und Leitungswasser=Trinkwasser forciert.

Zudem wird der Dachverband für Natur- und Umweltschutz ein **Konzept** vorlegen, die den **Plastik-Einweg-Flaschen** den Kampf ansagt. Bei den in Südtirol herrschenden Voraussetzungen, dass aus jedem Wasser-

hahn hervorragendes Trinkwasser läuft, ist der Kauf von anderswo in Plastik abgefülltem Wasser nicht nachzuvollziehen.

## d) Ökologisierung und Schutz von Land(wirt)schaft und Raum

Im Bereich Landwirtschaft wird der Dachverband für Natur- und Umweltschutz heuer weiterhin in den Bereichen **Gülle, Almerschließungen** sowie **Pestizide in der Landwirtschaft und auf öffentlichen Flächen** aktiv bleiben. Wir wollen weiterhin mit mehreren Projekten, Aktionen und Aussendungen die Bevölkerung informieren und sensibilisieren.

Die im Jahr 2017 durchgeführte und vorgestellte Studie zur **Kontamination von Kinderspielplätzen** im Obstbaugebiet Südtirols soll heuer wissenschaftlich publiziert werden. Zudem wird der Dachverband auch heuer wieder Untersuchungen auf **Pestizid-Rückstände** in Lebensmitteln in Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsvereinen und Umweltgruppen anbieten.

Außerdem stehen noch insgesamt drei Urteile zu Rekursen bzgl. neuen Liften bzw. Skigebietserweiterungen an, weitere **Lift- und Skipistenprojekte** kündigen sich an. Auch hier wird der Dachverband für Natur- und Umweltschutz besonders wachsam sein. Rekurse sind aber in all diesen Fällen nur ultima ratio, denn sie stellen leider einen großen Kostenfaktor dar, deren Ausgang keineswegs planbar ist. Deshalb wird in jedem Fall sehr genau abgewogen, ob sich dieser große finanzielle Aufwand lohnt.

## e) Wasser

Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz weist bereits seit Jahren darauf hin, dass der **Gewässerschutz** in Südtirol noch immer sehr stiefmütterlich behandelt wird. Grund ist die nur einseitige Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie der europäischen Union. In Südtirol wurden aufgrund des Druckes gewisser Lobbies nur die Nutzungsinteressen geregelt, die Schutzinteressen hingegen wurden und werden weiterhin hintangestellt. Daher wird der Dachverband für Natur- und Umweltschutz im heurigen Jahr gleich mehrere Aktionen zum Gewässerschutz präsentieren: mit der Einreichung einer offiziellen **Beschwerde** auf staatlicher und europäischer Ebene; mit der Forderung, den Gewässerschutzplan endlich zu veröffentlichen und den entsprechenden **Stellungnahmen zum Entwurf**, mit einem **Fluss-Film-Festival** und mit dem Thema Wasser der heurigen **Graffiti-Aktion**.

Zur Umsetzung des Programms bedarf es der guten **Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsvereinen, örtlichen Umweltgruppen und Einzelmitgliedern**.

**Wir danken bereits jetzt allen**, die in irgendeiner Weise – durch Mitarbeit oder einen finanziellen Beitrag – mithelfen, das Tätigkeitsprogramm des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz in Südtirol für das Jahr 2019 in die Tat umzusetzen.

Klauspeter Dissinger  
Vorsitzender

Bozen, 7. Februar 2019